

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 1 mal und ist durch die Expedition: Neue Braunschweiger Straße 6 und durch Auslieferung an Bestellen. Preis pro Woche 1.20 M. für 3 Monate 3.60 M. Durch die Post bezogen 4.75 M. pro keine Post am Orte 4.50 M.

Volkswacht

für Schlessen und „Eleganter Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Einzelnenpreis beträgt für die einpolische Kolonialstelle oder deren Raum für Breslau und Opatowitz 40 Pf., außerhalb 60 Pf. Doppeltelge kostet 1.20 M. Weltmarkt, Wohnungs-, Verkehrs-, Familien- Nachrichten 20 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 1 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Fernsprecher: Geschäftskelle Nr. 1206. Postfach-Romio Breslau Nr. 5522.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 8141. Postfach-Romio Breslau Nr. 5522.

Nr. 264.

Breslau, Sonnabend, den 9. November 1918.

29. Jahrgang.

Die Morgenröte!

Waffenstillstand vor dem Abschluß! — Der Kaiser vor der Abdankung! — Bayern Republik! — Rücktritt des Herzogs von Braunschweig! — Rücktritt des Oberkommandos der Marine! — Arbeiter- und Soldatenräte in den Großstädten Nord- und Mitteldeutschlands! — Frauenwahlrecht in Deutschland! — Gleiches Wahlrecht in allen Bundesstaaten! — Reichskanzler Ebert (Sozialdemokrat) in Sicht! — Die Bewegung gerät in vielen Orten in die Hände der Mehrheitssozialdemokraten, in anderen Orten Teilung der Macht mit den Unabhängigen oder mit den Liberalen (München, Frankfurt a. M.)! — Roske kommandiert die Seereitkräfte, Wiffel und Davidsohn im Flugzeug nach Wilhelmshaven und Bremerhaven.

Zu die neue Zeit!

Die Machthaber des alten Deutschland haben zu spät gemerkt, daß ihre Stunde geschlagen. Die Mahnungen der Sozialdemokratie, rechtzeitig abzutreten, rechtzeitig die Forderungen des Volkes zu erfüllen, die sich als Folgen des schrecklichen Blutbades unabwiesbar zeigten, schlugen sie in den Wind. Nun schlagen die Flammen über ihnen zusammen, nun steht ganz Deutschland in Brand und wird nicht im letzten Augenblick von ihnen die Zurückhaltung geübt, die der neuen Lage entspricht, dann wird in Asche gelegt, was der Krieg von unserem verarmten, aus tausend Wunden blutenden Lande übrig ließ!

Zum Glück merken die meisten der Blinden wenigstens in letzter Stunde, worum es geht und ersparen sich und dem Lande die blutigen Opfer, die in einigen Nachbarstaaten mit der Umwälzung verbunden sind. Morgen schon wird ein freies Volk über den Obrigkeitstaat triumphieren, wird in friedlicher Mitarbeit mit den gutwilligen Vertretern der bisherigen Verwaltung seinen Willen im Reich und Staat zur Geltung bringen.

Kaum daß der Zeitungsschreiber allen den Ereignissen folgen kann, die das Füllhorn der neuen Zeit über uns ausschüttet und in knappen Zügen wollen wir hier das Wesentlichste der letzten Vorgänge aufzählen: Die deutschen Unterhändler sind im feindlichen Hauptquartier eingetroffen, haben die (sicherlich nicht leichten) Waffenstillstandsbedingungen in Empfang genommen und zugleich die Erklärung: wenn diese Bedingungen nicht binnen drei Tagen angenommen sind, geht der Krieg weiter. Das wäre dann der Krieg nicht nur an der Westfront, sondern der Krieg an Bayerns, Sachsens, Schlesiens Grenze und der neue Krieg auch im Osten! Die Bedingungen werden also angenommen, unwiderrüchlich angenommen und zwar nicht erst in 72 Stunden, sondern früher. Ehe die „Volkswacht“ wieder erscheint, rufen die Waffen, auch wenn noch den einstweiligen Waffenstillstand nicht bewilligt hat, um so sicherer kommt der dauernde.

In der Abdankungsfrage war bis in die letzten Abendstunden bei der Regierung in Berlin noch keine Antwort des Kaisers eingegangen. Es zeigt sich, wie erschwerend

auf alle Verhandlungen die Abwesenheit des Kaisers wirkt. Nicht ausgeschlossen ist nach dem Berliner „Nachblatt“, daß der Kaiser den Wunsch hat, das Eintreffen der Waffenstillstandsbedingungen abzuwarten und seine Abdankung mit dem Hinweis auf diese Bedingungen zu begründen gedenkt. Man hofft, daß Prinz Max kein Rücktrittsgesuch anzunehmen wird, wenn der Kaiser sich zur Abdankung entschließt. Sollte der Prinz nicht bleiben wollen, so würde das Kabinett mit ihm gehen und alsdann ein Kabinett mit dem Sozialdemokraten Ebert an der Spitze die wahrscheinlichste Lösung sein. Jedenfalls sind jetzt auch Fortschrittler, Nationalliberale und die Mehrheit des Zentrums davon überzeugt, daß die Abdankung des Kaisers unabwendbar ist und allein eine Erleichterung der Lage bringen kann.

Im Augenblick ist fast ganz Nordwest- und Mitteldeutschland in den Händen der Arbeiter- und Soldatenräte, während diese Entwicklung im rheinisch-westfälischen Industrie-Revier erst in den Anfängen zu sein scheint. Besonders tiefgreifende Wirkungen sind in München und in Braunschweig eingetreten. Dort hat sich ein vollständiger politischer Umschwung vollzogen. In Braunschweig entsandte der Arbeiter- und Soldatenrat eine Deputation zum Herzog und legte ihm eine Abdankungsurkunde vor. Der Herzog zögerte nicht, sie zu unterzeichnen.

In München rissen Arbeiter und Soldaten in einer einzigen Nacht die ganze politische Macht an sich, erklärten Bayern zur Volksrepublik, setzten den König und die Dynastie ab und bildeten sofort eine neue Regierung, an deren Spitze Kurt Eisner trat und die in der Mehrheit aus unieren Genossen und einigen Liberalen gebildet wird. Zu den neuen Männern der Regierung, die eben noch dem alten Regime pedient hatten, gehört der befasste Bauernführer Dr. Heim. Der frühere Verkehrsminister v. Frauendorfer schloß sich der neuen Regierung an. Die Justiz ist dem Gewerkschaftsführer Genossen Johannes Limm übertragen, die Finanzen übernahm der Universitätsprofessor Edgar Jaffe. Max Neumeister Unterleutnant, der mit Eisner zusammen seit den Dezember-Unruhen im Gefängnis saß, wurde Minister für soziale Fürsorge, der Arbeiter und Soldat Steiner Polizeipräsident.

Schwierig sah sich der Knoten in Berlin zu schürzen, wo die Lage besonders gefährlich ist. Die Arbeiterschaft hielt sich auf Anraten ihrer Führer zurück, das Militär unter dem General Linsingen — aus Kiew seligen Gedentens — aber

rückte zum Kampf, legte die Bahnhöfe still, schnitt den Drahtverkehr ab und rückte keine Offiziere und alles was an Offizieren in Berlin zufällig anwesend war, zum „letzten Kampf“ aus. Der Spuk hat jetzt damit geendet, daß Generaloberst von Linsingen seinen Abschied einreichen mußte. Ein wahres Glück für Berlin, das ihm sonst selbst den Abschied genehen hätte — und wie schnell! Nun dürfte die Entspannung auch in Berlin eintreten.

Wie der „Vorwärts“ meldet, ist das Beispiel von Kiel für die Bewegung im Lande vorbildlich geworden, überall werden Verleste von Menschenleben zu vermeiden gesucht und die beiden sozialistischen Richtungen arbeiten zusammen. Versuche zu Gegenmaßnahmen, die nicht im Einverständnis mit der Regierung unternommen werden, dürften kaum zur Ausführung gelangen, sie würden nutzlos sein, Opfer erfordern und am Endausgang nichts ändern.

Das Volk muß das eine wissen, daß der Austritt der Sozialdemokraten aus der Regierung und der Rücktritt des Prinzen Max den sofortigen Abbruch der Friedensverhandlungen und neuen Krieg bedeutet, da eine kaiserlich-militaristische Regierung den Forderungen der Wilson'schen Friedensbedingungen nicht mehr entsprechen und damit die Fortführung der Verhandlungen unmöglich sein würde.

Mit gewaltigen Schlägen hämmert inzwischen die sozialdemokratische Reichstagsfraktion und mit ihr die bekehrte Mehrheit am Bau des neuen Deutschland. Unwiderstehliche Fortschritte sind angebahnt: Die Frauen Deutschlands, die des Krieges Last mit getragen, sie erhalten über Nacht, wonach sie Jahrzehnte gerungen: das Wahlrecht im Reich und in allen Bundesstaaten. Allgemein, gleich, geheim und unmittelbar werden fortan die Staatsbürger beiderlei Geschlechts in allen Bundesstaaten ihre Vertreter in die Gesetzgebung wählen. Preußens Reaktionsminister fallen, ein parlamentarisches Ministerium mit zwei Sozialdemokraten tritt an die Spitze des neben Mecklenburg reichsrittlichsten Bundesstaates. Die militärischen Einberufungen der letzten Tage, die auf eine Weiterführung des Krieges hindeuteten, werden zurückgezogen.

Der Kaiser wird gehen!
Der Friede kommt!
Eine neue Zeit bricht an. Sie wird und kann noch keine glückliche sein, bogen sind der Wunden zu viele, die der Krieg hinterläßt. Aber auf neuem Grund wird eine neue deutsche Zukunft gebaut, in der das Wohl der Arbeiter mit Kopf und Hand der erste Grundriß ist.
Nicht der Wille des Königs, der Willen des Volkes ist fortan das höchste Gesetz. Wir grüßen die Morgenröte einer neuen Zeit!

Sozialdemokratie und Kaiser.

Eine letzte Frist.
Berlin, 7. November. Die Vorstände der sozialdemokratischen Partei und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion veröffentlichten an der Spitze des „Vorwärts“ folgenden Aufruf:
Arbeiter, Parteigenossen! Der Frieden ist gesichert. In wenigen Stunden wird Waffenruhe eingetreten sein. Nur jetzt keine Unbesonnenheiten, die das an der Front beendete Blutvergießen im Lande wieder aufleben machen! Die sozialdemokratische Partei setzt ihre ganze Kraft ein, Euerer Forderungen schnellstens zur Erfüllung zu bringen! Deshalb reiktem heute die Vorstände der sozialdemokratischen Fraktion folgende letzte Forderungen an dem Reichskanzler:

1. Zurückgabe der heute verbotenen Versammlung;
2. Anweisung an Polizei und Militär zur äußersten Besonnenheit;
3. Rücktritt des Kaisers und des Kronprinzen bis Freitag mittag;
4. Verhängung des sozialdemokratischen Strafgesetzbuchs in der Regierung;
5. Umgestaltung des preußischen Ministeriums im Sinne der Mehrheitsparteien des Reichstages.

Ist bis Freitag mittag keine befriedigende Antwort erfolgt, so tritt die Sozialdemokratie aus der Regierung aus. Erwartet weitere Mitteilungen von uns im Laufe des Freitag nachmittag.

Verlängert bis zur Waffenruhe.
Berlin, 9. November. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei veröffentlichte in später Nachtstunde ein neues Flugblatt, in dem es heißt:
Ein Teil der Forderungen von uns aufgestellten Forderungen ist von der Regierung und den Mehrheitsparteien erfüllt worden. Das gleiche Wahlrecht für Frauen und alle Bundesstaaten auf Grundlage der Verhältniswahl sollen ohne Verzögerung durch Reichsgesetz angeordnet werden.

Am der deutschen Sädgrenze.

Berlin, 2. November. Die Meldung, daß österreichische oder italienische Truppen in Egger einzudefilieren... Zur Wahrung.

Zur Wahrung.

Berlin, 7. November. Der „Vorwärts“ meldet aus Petersburg: Potemkin... Einesteher Knäuel, in Höhe von 400 Mark...

Einesteher Knäuel, in Höhe von 400 Mark... Verurteilte Fernsprechaufwäger.

Verurteilte Fernsprechaufwäger.

Seit länger als drei Jahren wurde die Fernsprechaufwäger... Angetreuer Postaussteller.

Angetreuer Postaussteller.

Der Posthalter Theodor Adler, der bereits 18 Jahre im Postdienst steht, war in Enthal teilweise im Innendienst... Schlessen und Posen.

Schlessen und Posen. Die „Vollmacht“.

lokale im Straßenhandel in der Stadt wie auch in der Provinz nur 10 Pf. pro Nummer... Die „Vollmacht“.

Der Kaiser des Regiments... Waldenburg, 6. November.

Waldenburg, 6. November. Brand eines Bahnpostwagens. Der am 2 1/2 Uhr die hiesige Station passierende Personenzug...

Waldenburg, 6. Novbr. Einem schrecklichen Erdbeben... Der geschlossene Sonntagbraten.

Waldenburg, 6. Novbr. Einem schrecklichen Erdbeben... Waldenburg, 8. November.

Waldenburg, 8. November. Brand eines Sägewerkes. In dem Lippnerschen Holzsägewerk brach Feuer aus...

Waldenburg, 8. November. Der verbleibliche Magistrate. Unter der hiesigen Arbeiterschaft herrscht berechtigter Unwille...

Waldenburg, 8. November. Der verbleibliche Magistrate... Waldenburg, 9. November.

Waldenburg, 9. November. Scherliche Anstalt. Der Deutsche Ostmarkverein, der sich wieder zu einem sehr unangenehmen Leben wendet... Waldenburg, 10. November.

Waldenburg, 10. November. Waldenburg, 11. November.

Waldenburg, 11. November. Waldenburg, 12. November.

Waldenburg, 12. November. Waldenburg, 13. November.

Waldenburg, 13. November. Waldenburg, 14. November.

Eingeliefert. Waldenburg, 15. November. Waldenburg, 16. November.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. November.

Der Geburtenrückgang und die Frauen.

Dieser Tage sprach auf Veranlassung der beiden hiesigen Stimmrechtsvereine Dr. med. Margarete Stemann über die wichtige und zeitgemäße Frage... Die Folgen des Weltkrieges lassen ein weiteres Sinken besonders bedrohlich erscheinen...

Die Folgen des Weltkrieges lassen ein weiteres Sinken besonders bedrohlich erscheinen... Waldenburg, 17. November.

Waldenburg, 17. November. Waldenburg, 18. November.

Waldenburg, 18. November. Waldenburg, 19. November.

Waldenburg, 19. November. Waldenburg, 20. November.

Waldenburg, 20. November. Waldenburg, 21. November.

Waldenburg, 21. November. Waldenburg, 22. November.

Waldenburg, 22. November. Waldenburg, 23. November.

Waldenburg, 23. November. Waldenburg, 24. November.

Waldenburg, 24. November. Waldenburg, 25. November.

Waldenburg, 25. November. Waldenburg, 26. November.

Waldenburg, 26. November. Waldenburg, 27. November.

Waldenburg, 27. November. Waldenburg, 28. November.

Waldenburg, 28. November. Waldenburg, 29. November.

Waldenburg, 29. November. Waldenburg, 30. November.

Waldenburg, 30. November. Waldenburg, 1. Dezember.

Waldenburg, 1. Dezember. Waldenburg, 2. Dezember.

Waldenburg, 2. Dezember. Waldenburg, 3. Dezember.

Waldenburg, 3. Dezember. Waldenburg, 4. Dezember.

zusammen 2890,91

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Beiträge zum Wahlfonds werden im Anschluss an das Gewerkschaftsfest...

Siegnitzer Nachrichten.

Siegnitz, den 9. November.

Die Natur im November.

Rebel und Wind sind des Teufels Kind... Die Natur im November...

Wie nun ist die Natur? Wenn im Frühling der Schnee auf die frisch belaubten Bäume fällt...

Wie nun ist die Natur? Wenn im Frühling der Schnee auf die frisch belaubten Bäume fällt...

Wie nun ist die Natur? Wenn im Frühling der Schnee auf die frisch belaubten Bäume fällt...

Wie nun ist die Natur? Wenn im Frühling der Schnee auf die frisch belaubten Bäume fällt...

Wie nun ist die Natur? Wenn im Frühling der Schnee auf die frisch belaubten Bäume fällt...

Wie nun ist die Natur? Wenn im Frühling der Schnee auf die frisch belaubten Bäume fällt...

Bei dem Magistrat ist bereits die Vorarbeit für diese Uebergangswirtschaft seit längerer Zeit in Bearbeitung...

Rundentwürfe für Kohlen. Es ist die Beobachtung gemacht worden daß viele Haushaltungen es bisher verümmelt haben...

Neues Operetten-Theater. Von Herrn Walter Schröder neulich in Szene gesetzt wurde am Mittwoch 'Hohheit'...

Die Kartoffelerzeuger des Stadtkreises Siegnitz haben die von ihnen befehligten Reuungscheine...

Stadtkämmerliche Nachrichten von Siegnitz. Todesfälle. Garniererin Johanna...

Aktion Volkswachtler! Frau Scholz Ring 49/50, hat sich bereit erklärt, die 'Volkswacht' zu veröffentlichen...

Etabliss. Schubertshof Garten-Konzert. Es ladet ergebenst ein Paul Engel

Gambrinus Grosses Garten-Konzert. Es ladet ergebenst ein Familie Dohrmann.

Tischler-Gesellen 1 Arbeiter. stellt sofort ein Tischlermeister John Jauerstraße 20.

C. T. Kleinkunstbühne Stadt Central-Theater Täglich helle Künsterabende

Briefmappen enthaltend 5 Briefbogen und 5 Umschläge, gutes Schreibpapier, nur 25 Pf.

Expedition der 'Volkswacht'. Egon u. Irma

Lerne durch Fachlehrbücher!

Der erste Fachlehrer mit vielen Abbildungen. Preis in Mark und Pf. (siehe hier jeden Wert...

Die wirtschaftliche Umstellung.

Am Sonntag, den 10. November, vormittags 10 Uhr, soll im Stadtvorordneten-Sitzungslokal...

Franz Adam Beyerlein! Das Jahr des Erwachens. 2 Erzählungen aus der Zeit der Befreiungskriege. 174 Seiten. Gut broschiert. Bisher 1.75, nur Mk. 1.--

Wir empfehlen: Illustriertes Konversations-Lexikon der Frau in 2 Bänden mit 45 farbigen, 35 schwarzen Tafeln und 1000 Text-Illustrationen. In Leinen gebunden, früherer Preis 25.- Mk. für nur 15.00 Mk.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Verzeichnis von Bezugsquellen für verschiedene Waren wie Lebensmittel, Textilien, Holzwaren, etc. in der Region.

Blusen + Kleider + Röcke

Seidene Unterröcke / Konfektionierte Weißwaren
Feder-Rüschen / Maraboutkragen
In unübertroffener Auswahl u. allen Preislagen

Seidenstoffe in allen Arten

für Kleider und Blusen
sehr preiswert.

Geschw. Trautner Nachf.
Ring Nr. 49-50

Stadtverordneten- Kandidaten 1918.

3. Abteilung.

Montag, 11. November, mittags 12 - 8 Uhr abds.

- 13. Bezirk: Tischlermeister Fische.
- 14. Bezirk: Kaufmann Seite.
- 16. Bezirk: Kaufmann Teron.
- 17. Bezirk: Steinsegehermeister Carboens.
- 18. Bezirk: Gewerkschafts-Sekretär Dindas — bis 1920.
- 19. Bezirk: Postsekretär Heibrich und Rentier Zander.
- 21. Bezirk: Kaufmann Hugo Melde.
- 23. Bezirk: Gewerkschafts-Sekretär Reichelt — bis 1922.
- 24. Bezirk: Hausbesitzer Kotschid.
- 25. Bezirk: Bäckermeister Zinan.
- 26. Bezirk: Geschäftsführer Rasch.
- 27. Bezirk: Hausbesitzer Theodor Scholz, 1313.

2. Abteilung.

Mittwoch, 13. November, mittags 12 - 6 Uhr abds.

- 2. Bezirk: Geh. Justizrat Dr. Heilberg und Wurfabrikant Gottfried Göhlich.
- 5. Bezirk: Kaufmann Albert Pohl und Kaufmann Brenden.
- 6. Bezirk: Fabrikbesitzer Valhorn und S. N. Moritz Friedmann — bis 1922.
- 7. Bezirk: Rentier Brinte und Architekt Alfred Böttcher, Kaufm. Wilhelmstr. 33.
- 8. Bezirk: Obergerichtsrat Dittich, Tischlermeister Kunkel und Fabrikbesitzer J. Walich.
- 9. Bezirk: Hausbesitzer Kentsch, Augustastr. 27.
- 10. Bezirk: Prof. Dr. Wohlauer.

Die liberalen Parteien.
Die vereinigten rechtsstehenden Parteien.
Die Sozialdemokratische Partei.

Blazarbeiter

Mechanische Schuhfabrik M. Dorndorf
Heute abends.

Lebende Gänse

verkauft im Keller Markthalle Mitterplatz
Schles. Warenverkehrs-Gesellschaft.

Geübte Beknäherrinnen

13078 sucht M. Boden, Ring.

Maurer, Zimmerer und Arbeiter

18074 werden sofort eingestellt bei
Pottler Zimmer, Subenstr. 112.

Wer umziehen will,

12081 verlange gratis Kostenanschlag von
Arthur Scholz, Möbeltransportgeschäft,
Breslau 8, Zanenzyenstr. 106.

Lehrlinge

231ne achtbarer Eltern, welche die Handlung erlernen wollen
zum Eintritt im Jahr oder 1/2 Jahr gef. 14003
A. Wollmann, Geschäftsführerfabrik, Waplerstr. 14.

2 tüchtige Totengräbergehilfen

13131 können sich melden
Frankfurterstr. 104 bei Gross.

Mehrere tücht. Handnäherrinnen

nur auf der Konstantin-Brücke, für meine Werkstatt sofort gesucht.
L. Marcus, Ring 40. 12887

Malergehilfen

werden eingestellt bei 18008
Stegmünd Co. v. m. Ismar Co. v. m., Schillerstr. 10

Schneider- gehilfen

13008 für Herren-Magareit gesucht
Joschonek & Holzer
Grenzstr. 2.

Seher

13008 für Familien (Mädchen) zum
Arbeiten per bald od. später gesucht.
A. Wollmann
Wachstenther und Geschäftsführer,
Bäckerstr. 11, Altschiffstr. 11.

Arbeitsmädchen und Frauen

13008 finden Beschäftigung bei
Steinmüller, Trinitatisstr. 1.

Einbinder auf Mittelstärke und Holzschuhmacher

13003 sucht
W. Göttscheiner,
Steinmüllerstr. 12a.

Bedienung

13008 adre Schenkhaus, Mädchen
für einige Stunden am Tage
gesucht. 13129
Barnowsky, Nordstr. 30, II.

Mädchen u. Frauen

13008 in und außer dem Hause für
Küchenarbeiten und Wäsche,
Hardenbergstr. 10, III. 13008

Arbeitsmädchen

13008 in dauernde Beschäftig. sof. gesucht.
Breslauer Holzverarbeitungs-
und Kistenfabrik, Lohstr. 33.

Lauf- burischen

13129 sucht
F. Reichelt G. m. b. H.
Gartenstraße 7.

Spindel- u. Taschennäher

13124 Eine altertümliche
ist bill. zu verk. Zu erfragen bei
Kornal, Steinmüllerstr. 33, III.

Hausreinigung

13124 zu vergeben für 1. De-
zember. Wohnung mit
Koch- und Leuchtgas
Weißstr. 16, II, r. b.

Thielscher.

13124 100 Montagearbeiter
wie Monteur,
Schloffer und Arbeiter
gesucht. S. Wenzel, Markt,
Breslau, Ring 40.

Politiklinik für Frauen

12960 von
Professor L. Fraenkel
befindet sich jetzt
Fürstenstraße 89
(Werkstätten von 3-4)

Primo Gasanzünder

13124 inkl. Feuerstein
gibt ein Wiederzündvermögen
Einziges sehr preiswertes
„Elektra“
Kreuzstr. 58/59.

Muskante

13124 über Kauf, Char., Form, sehr
billig an all. Ort, 3. 8. 12. an
Belweismarkt
Kauf und Hilfe in Beschaffung
Sonderartige Erfindung nachweislich
Ausfindet Lewandowski,
Neue Tafelstraße 18,
Rheineisenbahnstr. 10
Zurückgeführt
Dr. Martin
Zanenzyenstr. 106.

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

E. Breslauer

Albrechtsstrasse Ring Schmiedebrücke

Samt- u. Plüsch-Mäntel

Kostüme — Kostümröcke — Kinder-Mäntel

Winter-Mäntel warme mollige Stoffe
98, 115, 145, 175 bis 800 Mark
Große Auswahl, bekannt preiswürdig.

49 49 49 49

Maßanfertigung

eleganter 18080
Kleider, Blusen
Jacken - Kleider
Prima Verarbeitung
garantiert guter Sitz.
Stoffe werden zur Ver-
arbeitung angenommen.

Klara Ranschke

491. Albrechtsstr. 491.
2. Viertel vom Ring links.

49 49 49 49

Gebrauchte Möbel

für Preisgekauft, Sandelholz u.
Eiche, Klappwagen, Küchens-
möbel, Bettstellen, Sofas,
Schiffelstühle (Stoffpolster, kein
Papier), Kinderbetten, Pianino,
Wohnzimmer-Möbel, Bettstern.
Stiche,
Berlinerstr. 9, a. d. Schwerstr.

Bekanntmachung.

Am 10. November
d. J. ab wird die Aus-
gabe von Zeitungen in
Breslau dem Mittel-
Gewerkschafts-Verband,
Schweidnitzer Stadt-
graben 13 abgenommen
u. dem amtlichen Post-
büro Breslau-Gr. über-
tragen. Zeitungen auf
Bettplätze werden seit
in den Werkstätten von
8 Uhr vormittags bis
7 Uhr nachmittags,
Sonntags von 9 Uhr
vormittags bis 1 Uhr
nachmittags, nur für die
in den Hägen 230 (Bres-
lau-Gr. ab 1111 N.)
und D 32 (Breslau-Gr.
ab 1211 B.) laufenden
Schlafwagen angenom-
men. Wenn gleichzeitig
der schiffliche Nachweis
der Reise und der Beför-
derung im Schlafwagen
erbracht wird, ist bring-
lich werden im Allge-
meinen nur amtliche
Reisen und geschäftliche
Reisen im öffentlichen
Interesse, sowie Privat-
reisen aus Anlaß von
E. besitzlichen der nächsten
Angehörigen angesehen.
Die Anordnung beruht
auf der durch die Be-
schäftigten bedingten Ein-
schränkung des Betriebs
und des Verkehrs. 18008
Breslau.
im November 1918.
Hgl. Eisenbahndirektion.

Erst- Fruchtwein- Erst

in großer Flaschenflasche
Seidel & Co. G. m. b. H.
Breslau. 13120
Gartenstraße 21.
Breslau.
13120
13120
13120

Puppen

13120

billiger ist jede
Grammophonplatte
bei Rückgabe einer
gebrauchten Platte
für jede neue.
Außerdem werden
40 bzw. 55 Pfg
für die gebrauchte
Platte in bar
vergütet.

Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H.
Breslau, nur Gartenstr. 47

3 Mk.-Bazar

Schweidnitzerstr. 7
empfiehlt zu

Weihnachten

in bekannt großer Auswahl
Geschenk-Artikel
Lederwaren, Bijouterien
Wirtschafts-Artikel
In allen Preislagen

3 Mk.-Bazar

Schweidnitzerstrasse 7.

Die Dresdener...
12949
12949
12949
12949

Granchhaare!

13120

PELZ- waren

Pelz-Kragen u.
Mäntel
in allen Feiertagen.

Pelz-Damen-
Hüte
in den modernsten
Formen. 18043

Pelz-Besätze
für
Kleider und Hüte.

Herrn- u. Knaben-
Pelz-Kragen u.
Mützen.

Pelz-Ersatz-
Garmenturen
für
Damen, Mädchen
und Kindern.

Reparaturen
und Um-
arbeitungen.

Breslauer Pelz- u. Hut-Bazar

1. Geschäft
Koss Grapenstr.

2. Geschäft
Weichplatz.

Großverkauf
Koss
Grapenstr. 8.

13120

13120

13120

13120